

Bessekai

Von FeridBathory

Kapitel 3:

Es war inzwischen schon ein Uhr morgens und im ganzen Haus war es ruhig, nur im Wohnzimmer lagen drei Personen wach. Die Couch war wirklich unbequem und somit konnte keiner der drei Vampire schlafen, da sie weichere Betten gewohnt waren.

Murrend richtete sich Ferid auf und stand leise auf. „Wo willst du hin?“, kam es sofort von Krul. Ein Grinsen schlich sich auf die Lippen des Silberhaarigen, als er antwortete: „Sie haben gesagt, wenn wir unbedingt Blut brauchen, können wir bei ihnen trinken. Also schleiche ich ins Zimmer, beiße sie und trinke so viel bei ihr, dass sie bis Morgen und bleibe einfach bei ihr im Bett.“

„Da unterschätzt du Yasmin aber. Die Wacht auf, sobald du das Zimmer betrittst.“, kam es von der Tür. Überrascht sahen die drei Vampire zu dieser und erkannten Troy im Türrahmen stehen. Dieser trug eine Jogginghose und ein weißes Shirt. „Mir egal. Ich bin schneller als sie reagieren kann.“, erwiderte der Silberhaarige. „Frag sie doch einfach. Glaub mir jeder von uns weiß, wie ungemütlich die Couch ist. Rina mag euch nur nicht so besonders, deswegen wollte sie das ihr hier bleibt.“, erklärte er.

Leicht nickten die Drei, während Troy einmal hinter vorgehaltener Hand gähnte und dann meinte: „Los kommt mit.“, meinte er und drehte sich um. Überrascht folgten die Drei ihm nach oben zu den Zimmern. Oben angekommen deutete Troy auf zwei Türen: „Die erste Ferid, die zweite Crowley. Krul ihr könnt bei mir mit schlafen.“, meinte er und ging dann weiter zu seinem Zimmer, dicht gefolgt von der Rosahaarigen.

Im Zimmer angekommen schaltete er das Licht an. „Also die Tür links ist das Bad und die andere ist die Tür des Kleiderschranks.“, erklärte er und zeigte auch noch mal auf die jeweilige Tür. Doch dafür interessierte sich die Rosahaarige gar nicht, sondern eher für die Poster an der Wand. „Muss ich davon jetzt verstört sein, dass du so viele Poster von mir hier hängen hast?“, fragte sie nach einen Augenblick.

Leicht verlegen sah der Junge sie an und meinte: „Also hätte ich gewusst, dass ich euch irgendwann wirklich kennenlerne, hätte ich es nicht so offensichtlich.“ Die Urahnin zog eine Augenbraue hoch und sah ihn an. „Soll ich sie abnehmen?“, fragte er. „Nein, schon gut.“, erwiderte sie und setzte sich aufs Bett. „Sind in den anderen Zimmern auch so viele Poster?“, fragte sie ruhig. „Ja, bei den Mädchen sogar mehr, aber nicht von euch.“, antwortete Troy und setzte sich neben Krul aufs Bett. „Verstehe.“, erwiderte sie und legte sich dann richtig hin. „Schlaf gut.“, meinte Troy

und legte sich auch hin. Müde schliefen beide ein, wobei sie sich voneinander abgewandt hatten, auch war das Bett groß genug, sodass genügend Abstand zwischen ihnen war.

Leise öffnete Crowley die Tür des Zimmers, zu dem ihn der Junge geschickt hatte. Ruhig sah er sich um und entdeckte, dass an den Wänden überall Bilder von ihm selber hingen. Ein leichtes Grinsen legte sich auf seine Lippen, während er langsam zum Bett ging. Leicht kicherte er, als er das Mädchen mit den Weißenhaaren mit einem Plüschtier, was genau wie er aussah, kuscheln sah.

Langsam beugte er sich über das Mädchen und pustete ihr ins Ohr. Müde schlug diese daraufhin die Augen auf und zuckte erschrocken zusammen, als sie ihn sah. „C..Crowley?!“, schrie sie erschrocken auf und versteckte schnell das Plüschtier hinter ihren Rücken. „Hey. Süßes Plüschtier.“, erwiderte diese grinsend. Sofort wurde die Weißhaarige rot und sah verlegen weg. „Was willst du?“, fragte sie, um vom Thema abzulenken. „Wie wäre es mit deinem Plüschtier zu ersetzen? Ich glaub nämlich, das Original ist besser zum Kuscheln und auch größer.“, grinste er.

Kurz zögerte die Weißhaarige, bevor sie nickte und platz für den Älteren im Bett machte. „Na gut. Komm her.“, meinte sie, wobei sie immer noch leicht rot im Gesicht war. Der Vampir grinste leicht und legte sich zu ihr. Er wollte grade fragen, ob er Blut trinken durfte, als er merkte, dass Kiara schon eingeschlafen war. Kurz schmunzelte er, bevor auch er die Augen schloss und dann einschlief.

Kurz stand Ferid vor der Tür, zu der er geschickt worden war und überlegte, was er machen sollte, wenn er rein ging. Er zuckte mit den Schultern und öffnete dann so leise es ging die Tür und schlich rein. Überrascht musste er feststellen, dass die Braunhaarige wirklich schon zu ihm auf sah. „Was willst du?“, fragte sie ruhig. „Die Couch ist zu unbequem.“, erwiderte er und legte sich einfach zu ihr aufs Bett, während er seinen Blick durchs Zimmer schweifen lies. „Die Bilder sind gut getroffen.“, meinte er und ignorierte dabei den leicht verärgerten Blick des Mädchens neben ihm.

„Ich frage noch einmal, was willst du?“, knurrte sie. Ein Grinsen legte sich auf die Züge des Vampirs, ein grinsen, was sie nervös werden lies. Doch bevor sie irgendwas machen konnte, wurde sie auch schon gepackt und spürte einen warmen Atem am Nacken. „Als Erstes will ich mal dein Blut probieren und dann hier schlafen.“, murmelte der Vampir und streifte leicht mit seinen Zähnen ihre Haut. Sofort bekam die Braunhaarige Gänsehaut und starrte den Vampir von der Seite an.

Dieser bis nun zu und begann zu trinken. Er musste zu geben, dass ihm das Blut der Braunhaarigen wirklich gut schmeckte, trotzdem hörte er nach eine paar Schlucken schon auf und richtete sich so weit auf, dass er dem Mädchen direkt in die Augen sehen konnte. Er grinste leicht, als er sah, dass diese knallrot war. „Na dann. Gute Nacht Kleines.“, meinte er und legte sich neben ihn. Müde Schließ Yasmin nun ein und auch Ferid schloss die Augen.